

Rudolf Lechner & Sohn, Wien I,
Seilerstätte 5, versanden soeben ihren

Lagerkatalog 1932

Ⓜ

Rudolf Lechner & Sohn

Daniels, D. wohlerworbenen Rechte der Beamten. Auf Grund des § 11 der Verkaufsordnung ist für die Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes und des Deutschen Beamtenwirtschaftsbundes ein Vorzugspr. festgesetzt worden.

Hamburger, Treu u. Glauben im Verkehr. Auf Grund von § 11 der Verkaufsordnung ist für die Mitglieder d. Deutschen Anwaltvereins ein Vorzugspreis festgesetzt worden.

Verlag J. Bensheimer, Mannheim, Berlin, Leipzig.

Wie schützt sich der Schuldner?

Ratgeber mit Muster von Man.
Preis RM 1.—

Der Offenbarungseid.

Ratgeber für Schuldner
Sicherung vor Meineid.
v. Synd. Gutman. Preis RM 1.—
**Verlag Hermann Müller
Berlin, Ritterstr. 57.**
Auslieferung: F. Volckmar
Kommissionsgeschäft, Leipzig.

Die Weihnachtsnummer von »Nimm und lies!« ist ausgeliefert!

Nachbestellungen, auch auf Exemplare mit
Firmenaufdruck, können bis auf weiteres
noch erledigt werden.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitschrift »Nimm und lies!«

Neuerscheinungen Herbst 1931

zur Auslieferung bereit

Gottfried Hotz, Der Tod des Adonis.

Novelle im Reisemosaik Siziliens. Leinenband mit echter Silberprägung und Cellophanumschlag nur **3.80 RM**

Eines der interessantesten Bücher, die je erschienen sind, das kann man ohne Übertreibung sagen. Ein junger Schweizer reist mit seiner Frau durch Sizilien. Fussend auf der Lehre der Persönlichkeitsspaltung (der Mensch erlebt an sich Vorgänge einer anderen zeitfernen Person) dünkt sich der Reisende, angeregt durch den Anblick antiker Stätten, Adonis zu sein und den Kult an sich vollzogen zu sehen. Nicht nur eine ungemein fesselnde Lektüre, sondern insbesondere für Leser geeignet, die sich mit Psychologie und Psychoanalyse befassen.

„Von ungeheuerem Reiz, eigenartig lebendig. Hotz weiss viel um das Geschichtliche, Vergängliche im dichterischen Sinne. Eine grosse Hoffnung, dieser Autor.“

(Vorbesprechung Deutsche Allgem. Zeitung.)

Fritz Gröning, Der blaue Pokal.

Roman eines Sammlers. Leinenband mit echter Silberprägung und Cellophanumschlag nur **4.50 RM**

Hiermit wird der Öffentlichkeit ein Buch vorgelegt, das ein persönliches Erlebnis des Autors darstellt; ein Erlebnis, von dessen Druck er sich nur durch die Niederschrift befreien konnte.

Es ist wenig damit getan, hier den Inhalt zu erzählen, der es allerdings an Spannung mit jedem Kriminalroman aufnimmt. Die Sammelleidenschaft und somit ein Glas — der blaue Pokal — sind Anlass zu den wundersamen Begebenheiten, die sich heute und unter uns abspielen. Zwei Männer vertauschen ihr Leben, das sei angedeutet; der bisher Fremde wird nicht nur der andere, sondern auch Mann des ersteren Frau. Nie weiss man: Wer handelt? Er? Ich? Das grosse Unbekannte, das hinter den Dingen steht? Doch es ist gut, dass wir es nicht wissen; mag es hinter den Dingen verborgen bleiben wie der Sinn dieses seltsamen, wirklich wertvollen Buches sich nur dem offenbart, der „zwischen“ den Zeilen zu lesen vermag.

Richard Drews, Nebengeräusche.

Empfehlenswerte Lyrik für alle Stände mit Holzschnitten von Walter Steffens. Kart. 3.—, numerierte Vorzugsausg. 5.—

Das ist Lyrik, die man heute sucht: Gedichte, die mit Humor allem Zeitgenössischen zu Leibe gehen und frohe Kritik an Menschen und Zuständen üben. Ein Buch für jedermann: Denn jeder findet sich darin photographiert. Entzückend die Holzschnitte des jungen Leipziger Graphikers Walter Steffens. Auf Prospekte partieweise vorausbestellt.

Autoren auf Reisen.

4 Reise-Bilder junger Autoren. Pappbd. m. Leinenpressg. nur 2.50

Esriel Carlebach, der soeben den Erzählerpreis der Deutschen Buchwerkstätten erhielt, erzählt in „Durst“ ein Liebeserlebnis in spannender Handlung und farbenfrohem Kolorit vom Balkan. Eugen Deinlein berichtet amüsant die Reise eines „Provinzlers in die Grossstadt“. Theodor Ascher gibt in seiner „Winterreise“ ein Bild vom Wintersport im Harz und erzählt von den Menschen, die „zum Sport fahren“ und den „Flirt“ meinen. Gottfried Hotz, der Autor oben angezeigten „Tod des Adonis“ erweist sich auch in seiner Arbeit „Antibes“ als grosser Könnler und glänzender Schilderer südfranzösischer Landschaft.

Am Mikrophon der Zeit.

Lyrikanthologie 14 junger Autoren. Pappband nur 2.50

Diese Anthologie ist nicht wie die vorher erschienene erfolgreiche des gleichen Verlages „Mit roten Lettern an den Zaun geschrieben“ nach einem bestimmten Gesichtspunkt zusammengestellt, sondern gibt einen Querschnitt durch das Schaffen unserer jungen Lyriker. Neben der hoch im Kurse stehenden sachlichen Lyrik finden sich „Liebesverse“; neben „Grosstadtstrophen“ Zeilen, die zeigen, dass man auch wieder „Gefühl“ trägt. Neben Namen, die bereits einen Klang haben (Richard Drews, Godwin Rall, Heinz Benz) stehen unbekannte Autoren, die für die Zukunft etwas zu bedeuten scheinen. Wer einen Querschnitt durch „junge Lyrik“ sucht, kann an dieser Anthologie nicht vorbeigehen.

Für alle Werke Ⓜ mit Vorzugsangebot.

Joachim Goldstein-Verlag / Berlin-Niederschöneweide